

Konzept zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung



Mobilitätsbeauftragte: Julia Jäger

Ansprechpartner Polizei: Verkehrsicherheitsberater
Keibelstraße 35, 10178 Berlin

Tel: 030 4664-332041

Unfallkasse: Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin

Zentrale Servicenummer: Tel: 030 76 24-0

Fax: 030 76 24-11 09

E-Mail: unfallkasse@unfallkasse-berlin.de

Bezugsquellen:

- Rahmenlehrplan für Berlin und Brandenburg
- Internes Curriculum der Schule
- „Vom Durcheinanderlaufen zum Miteinanderlaufen“ - Ein Beitrag des Sports zur Verkehrserziehung

Ziel der Verkehrs- und Mobilitätserziehung ist es, die Kinder zu sicheren Verkehrsteilnehmern auszubilden. Sie sollen sich verantwortungsbewusst als Fußgänger und Radfahrer im Straßenverkehr bewegen können.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen hier in den Fächern **Sachunterricht** und **Sport**. Dabei steht unsere Grundschule in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Berliner Polizei.

Folgende Inhalte werden in den einzelnen Klassenstufen im Fach Sachunterricht (Klassen 1- 4) vermittelt.

Schuleingangsphase 1. und 2. Klasse

Schwerpunkt in der Schuleingangsphase ist das Wegetraining. Unterstützt werden die Klassenleitenden hier von der Polizei. Besonders geübt wird das richtige Überqueren der Straße in den verschiedensten Situationen, wie z.B. mit und ohne Ampelanlage, auf dem Zebrastreifen, zwischen zwei parkenden Autos u.w. .

Sensibilisiert werden die Eltern schon vor Schulbeginn für dieses Thema. Zum erstem Klassenelternabend wird der zuständige Polizist eingeladen um über den „Sicheren Schulweg“ zu sprechen.

Außerdem werden die Kinder in der Schuleingangsphase mit den wichtigsten Verkehrsmitteln vertraut gemacht.

Bereits ab dem ersten Schuljahr wird bei Ausflügen das Verhalten im Straßenverkehr und in öffentlichen Verkehrsmitteln geübt.

3. Klasse

Die Kinder dieser Jahrgangsstufe eignen sich an, was zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehört. Außerdem orientieren sie sich mithilfe von Wegskizzen und Stadtplänen.

4. Klasse

In diesem Schuljahr liegt der Schwerpunkt in der theoretischen und praktischen Radfahrausbildung. Den theoretischen Teil übernimmt der Fachlehrkräfte. Die Priorität liegt hier bei dem Erlernen der Verkehrszeichen und der Vorfahrtsregeln. Den Schülern und Schülerinnen wird bewusst, wie sie sich in Gefahrensituationen zu verhalten haben. Es erfolgt eine theoretische Prüfung. Das Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die praktische Ausbildung. Diese erfolgt in der Verkehrsschule. Hier wenden die Kinder ihr erlerntes Wissen praktisch auf einem Fahrradparcours an. Sensibilisiert werden sie besonders für den „Toten Winkel“. Dabei unterstützen und begleiten sie das Fachpersonal der Verkehrsschule, der Polizei und die Fachlehrer oder Fachlehrerinnen. Nach 2 Übungsstunden erfolgt die praktische Prüfung. Die Schüler und Schülerinnen erhalten am Ende einen Fahrradführerschein.



5. Klasse

Am Ende des Schuljahres haben die Schüler und Schülerinnen dieser Klassenstufe die Möglichkeit sich von der Polizei zu Schülerlotsen ausbilden zu lassen. In einem einwöchigen Lehrgang in der Schule mit abschließender theoretischer und praktischer Prüfung, erlangen die angehenden Verkehrshelfer die Fähigkeit, die Fußgänger sicher über die Straße zu lotsen.



6. Klasse: Haben die Schüler und Schülerinnen die Prüfung bestanden, können sie ihre erworbenen Kompetenzen anwenden und festigen. Ein Schuljahr lang sorgen sie vor Unterrichtsbeginn dafür, dass die Verkehrsteilnehmer sicher über die Straße kommen. Dabei werden sie in den ersten Wochen von dem Verantwortlichen für Verkehrserziehung der Schule und der Polizei unterstützt und begleitet.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Verkehrshelfer mit den Verantwortlichen und besprechen aufgetretene Probleme und deren Lösung.



Der gemeinsame Unterrichtsbeginn und Unterrichtsschluss aller Lernenden ermöglicht es Lauf – und Fahrgemeinschaften zu bilden.

Neben dem Sachunterricht bietet der Sportunterricht an unserer Grundschule entscheidende Hilfen für die Situationsbewältigung und das Verhalten im Straßenverkehr. Die Bewegungssicherheit ist notwendig, um die verschiedenen Situationen gut zu meistern.

Deshalb sind folgende Fähigkeiten, die im Sportunterricht ausgeprägt und gefestigt werden, besonders wichtig für die Mobilitätserziehung:

- **Anpassungsfähigkeit**
- **Reaktionsfähigkeit**
- **Konzentrationsfähigkeit**
- **Wahrnehmungsfähigkeit**
- **Gleichgewichtsfähigkeit**
- **Kombinationsfähigkeit**

An der GutsMuths – Grundschule stehen 6 Fahrräder zur Verfügung. Alle Pädagogen haben stets die Möglichkeit mit den Kindern das sichere Fahren zu üben.

Die Jugendverkehrsschulen stehen als Übungsfläche zur Verfügung. Termine werden über die Mobilitätsbeauftragten der Schule vereinbart.